Wappen der Stadt Breslau

„Breslauer Schulen – Geschichte und Architektur“
Grenzübergreifendes Projekt des Arbeitskreises 2 im „Haus der Heimat“ in Nürnberg

Als mein noch bestehender Schulförderverein des „Heilig-Geist-Gymnasiums“ zu Breslau auf Grund meiner Kontakte, die durch häufige Aufenthalte in Breslau entstanden, an der Kunst-Akademie eine Gedenktafel für die nicht mehr bestehende Schule errichten konnte, war auch das Breslauer Architekturmuseum daran interessiert.

Hof des Architekturmuseums

Man bereitete dort, im ehemaligen Franziskanerkloster St. Bernhardin, eine Ausstellung über das Breslauer Schulwesen im 19. und 20. Jahrhundert vor und lud mich im Mai 2004 zur Ausstellungseröffnung ein. Es wurden Exponate von schulischen Dingen gezeigt, die größtenteils vor 1945 entstanden waren. Außerdem stellte man ein Begleitbuch mit dem Titel „Breslauer Schulen – Geschichte und Architektur“ in polnischer Sprach vor. Lediglich am Ende eines jedes Aufsatzes konnte man eine kurze deutsche Zusammenfassung lesen. Ich war von diesem Buch beeindruckt und fragte gleich am nächsten Tag Herrn Dr. Ilkosz, den Direktor des Museums, ob dieses Buch nicht auch in deutscher Sprache erscheinen könnte. Er war von dieser Idee sofort angetan, erklärte aber, dass kein Geld dafür vorhanden wäre. Wir vereinbarten, dass ich versuchen würde, die entsprechenden Mittel zu beschaffen.

Frau Zwierz, Kustodin, die im Museum für diese Ausstellung und das Buch verantwortlich zeichnete, begann mit der Druckerei, den Autoren, den Inhabern von Bildquellen und mit Damen und Herren zu verhandeln, die als Übersetzer für die deutsche Ausgabe vorgesehen waren. Quellen, die sich im Eigentum des Architekturmuseums befanden, sollten kostenlos zur Verfügung gestellt werden. Daher konnte nur das Breslauer Museum der Herausgeber dieses Buches sein.

Frontansicht des „Heilig-Geist-Gymnasiums

Buchvorstellung in Breslau – Frau Zwierz und Joachim Lukas

Nachdem der Kostenrahmen feststand, kümmerte ich mich um die Finanzierung. Als erstes wandte ich mich im Arbeitskreis 2 – Geschichte und deutsche Ostsiedlungen - an das „Haus der Heimat" in Nürnberg, das vom Freistaat Bayern, für Kulturarbeit gem. Paragraph 96 des Bundesvertriebenengesetzes, entsprechende Mittel erhält. Hier erfuhr das Vorhaben die größte Unterstützung, zumal der damalig Staatsminister des Inneren von Bayern, Herr Dr. Günther Beckstein, dieses Projekt mit einem Grußwort zusätzlich begleitete. Auch der noch bestehende Schulförderverein des Breslauer Heilig-Geist-

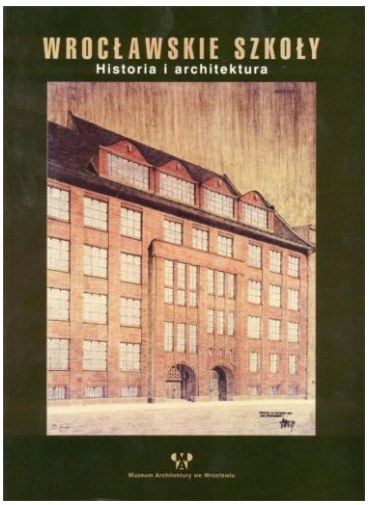
Gymnasiums, der „Verein Alter Heiliger Geister", sagte die Mitfinanzierung zu. Eine Anfrage an den Ministerpräsidenten von Niedersachsen - Patenland der Schlesier -, Herrn Christian Wulff, war ebenfalls von Erfolg gekrönt. Die „Deutsche Sozial-Kulturelle Gesellschaft" in Breslau konnte ebenso Mittel aufbringen, um eine Anzahl dieser Bücher zu erwerben. Auch Privatpersonen haben sich an den Erstellungskosten beteiligt, so dass schließlich die gesamte Gestehungssumme aufgebracht werden konnte.

Buchvorstellung im Haus der Heimat in Nürnberg

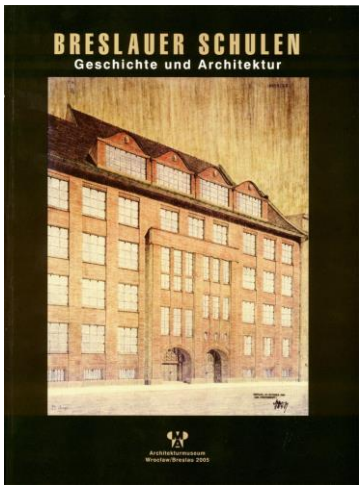
An ehrenamtlicher und unentgeltlicher Leistung wurde die Korrekturlesung verschiedener Artikel von mich unterstützenden Herren, Dr. Udo Wörffel aus Bocholt und Dr. Roland Müller aus Dresden, und mir erledigt.

Dennoch waren viele Reisen nach Breslau mit Besprechungen und reger Internetverkehr bis zur Fertigstellung dieses Buches nötig.

Im Dezember 2005 konnte dann das Buch ausgeliefert werden und wurde beim Neujahrsempfang im Haus der Heimat am 24. Januar 2006 vorgestellt.



Polnischer Buchtitel



Deutscher Buchtitel

Joachim Lukas
Landsmannschaft Schlesien
Bezirk Mittelfranken